



100 Jahre

Werkfeuerwehr
im Industriepark Gersthofen

1920–2020

www.mvv-igs.de



100 Jahre Werkfeuerwehr im Industriepark Gersthofen 1920–2020



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Werkfeuerwehr des Industrieparks Gersthofen feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum kann man nicht nur nach der Zahl der Jahre bemessen, es bedeutet vielmehr 100 Jahre verantwortungsvolle Arbeit, Einsatz und Bereitschaft um Schutz aller Beschäftigten, der Nachbarschaft und der Anlagen im Industriepark.

In den 100 Jahren seit der Gründung hat sich der Aufgabenschwerpunkt der Werkfeuerwehr inhaltlich stark verändert. Der Schwerpunkt liegt heute

nicht mehr nur in der Brandbekämpfung, sondern in der technischen Hilfeleistung bei Unfällen im Betrieb, bei chemiespezifischen Ereignissen und vor allem auch bei den First-Responder-Einsätzen zum Wohle der Mitarbeiter*innen. Die für eine einsatzstarke Feuerwehr erforderliche moderne technische Ausrüstung an Fahrzeugen und Equipment stellt hohe Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Mannschaft.

Auch über die Grenzen des Werkszaunes hinaus unterstützt unsere Werkfeuerwehr die freiwilligen Feuerwehren im kommunalen Umfeld mit ihrem speziellen Know-how und ihrer guten Ausstattung bei Einsätzen zum Schutz der Bürger.

Ich bin stolz darauf, dass wir eine so schlagkräftige Werkfeuerwehr haben, die im Einsatzfall innerhalb weniger Minuten mit ihrer chemiespezifischen Ausstattung am „Ort des Geschehens“ sein kann und seit vielen Jahren dafür

sorgt, dass wir uns im Industriepark sicher fühlen können. Das gilt insbesondere für die Unternehmen, deren Betriebe der Störfallverordnung unterliegen und deren Betrieb ohne die Existenz einer hauptberuflichen Werkfeuerwehr gar nicht möglich wäre.

Mein Dank gilt allen Werkfeuerwehrmitarbeitern für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft. Sie sorgen für die notwendige Sicherheit im Industriepark gerade auch in schwierigen Situationen, bei Einsätzen und Erste-Hilfe-Leistungen.

Ich freue mich über dieses außergewöhnliche Jubiläum und wünsche der Werkfeuerwehr und uns allen hier im Industriepark noch viele Jahre ohne schwerwiegende Einsatzfälle!

Heinz Mergel
Geschäftsführer MVV Industriepark Gersthofen GmbH



**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Feuerwehr-Kameraden,**

ich freue mich zusammen mit meinen Kollegen von der Werkfeuerwehr, dass wir dieses außergewöhnliche

Jubiläum gemeinsam begehen können – 100 Jahre sind schon eine ganz beeindruckende Zeit!

Seit 2004 darf ich inzwischen die Werkfeuerwehr im Industriepark Gersthofen leiten, und selbst in dieser relativ kurzen Zeit hat sich unglaublich viel ereignet und gewandelt. In der Organisation, in der Ausbildung, in der persönlichen Schutzausrüstung sowie in der technischen Ausstattung mit Einsatzfahrzeugen und Geräten gab es in kürzester Zeit zahlreiche Veränderungen und Verbesserungen.

Diese Faktoren tragen dazu bei, dass die Tätigkeit bei der Werkfeuerwehr inzwischen zu einem sehr umfangreichen und komplexen Fachberuf wurde.

In dieser Broschüre geben wir Ihnen einen kleinen Einblick über die Entwicklung der vergangenen hundert Jahre bei der Werkfeuerwehr und den Menschen, die für den Brandschutz im Industriepark im Einsatz sind und waren – viel Spaß beim Lesen!

Andreas Schnepf
Leiter der Werkfeuerwehr

1920

Gründung der freiwilligen Fabrikfeuerwehr

1933

Betriebsfeuerwehr und Umbenennung in "Werkluftschutz"

1949

Erstmalige Bezeichnung als „Werkfeuerwehr“

1952

Offizielle Anerkennung als Werkfeuerwehr

1953

Beschaffung des ersten Einsatzfahrzeugs

1962

Beschaffung des ersten Löschfahrzeugs

1966

Einführung einer hauptberuflichen Wachbesetzung im 24-Stunden-Dienst. Benennung als „Hauptberufliche Werkfeuerwehr“

1979

Erstmalige Abrechnung von Dienstleistungen der Werkfeuerwehr

1993

Installation eines professionellen Notfallmanagements



1996

Inbetriebnahme einer neuen Zentrale mit zusätzlichen Büro- und Sozialräumen

1998

Übernahme des Notfallmanagements durch die Werkfeuerwehr

2009

Erstellung eines Gutachtens zur Vorbereitung auf die Erneuerung des Genehmigungsbescheides für die Werkfeuerwehr

2010

Neuer Genehmigungsbescheid der Regierung von Schwaben mit Anpassung der Mannschaftsstärke

2011

Neubau von Feuerwache und Fahrzeughalle

2014

Anpassung des Genehmigungsbescheides nach Stilllegung der DMT-Anlage (damals INVISTA)

2016

Auflösung der freiwilligen Werkfeuerwehr

2020

100-jähriges Jubiläum der Werkfeuerwehr und Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges



Die freiwillige Fabrikfeuerwehr war bei der Gründung mit Handkarren, Handdruckspritze, Schlauchkarren und einer Auszugsleiter ausgestattet. (Foto von 1920)

Mitglieder der Fabrikfeuerwehr um 1936



Ereignisreiche Historie

1902 wurde der heutige Industriepark als Filialwerk der Farbwerke Hoechst AG gegründet.

1920 erfolgte die Einrichtung einer eigenen freiwilligen „Fabrikfeuerwehr“.

Im Jahr 1933 existierte bereits eine 75 Mann starke Feuerwehr, die als „Betriebsfeuerwehr“ bezeichnet wurde. Im Dritten Reich wurde diese dann in „Werkluftschutz“ umbenannt, der sich nicht nur um die Brandbekämpfung, sondern auch um die Luftschutzräume kümmern musste.

1949 wurde erstmals von der „Werkfeuerwehr“ gesprochen.

Am 13. Februar 1952 wurde die 84 Mann starke Feuerwehr der „Lech-Chemie Gersthofen“ durch das Landratsamt Augsburg gemäß Artikel 15 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes offiziell als Werkfeuerwehr anerkannt. Die freiwillige Werkfeuerwehr war in folgende Gruppen eingeteilt: Spritzentruppe, Steigertruppe und Schlauchgruppe.

Das erste Einsatzfahrzeug erhielt die Werkfeuerwehr im Jahr 1953. Es war ein VW-Bus T1 mit acht Sitzplätzen. Dieser wurde als Zugfahrzeug für die auf Anhängern verlasteten Tragkraftspritzen verwendet. Für den Transport der Mannschaft und der Gerätschaften des täglichen Dienstbetriebs wurden verschiedene Kleinfahrzeuge mit Ladefläche eingesetzt.



Das erste Löschfahrzeug mit „zeitgemäßer“ Technik wurde 1962 angeschafft.

Die Mannschaft der Werkfeuerwehr im Jahr 1966 vor ihrem Fuhrpark.



Am 1. März 1966 konnte nach nur 15-monatiger Bauzeit die Polyester-Rohstoffanlage von Hoechst (heute: INDORAMA) in Betrieb genommen werden. Deshalb begann am 1. Februar **1966** der Dienstbetrieb im 24-Stunden-Dienst mit **hauptberuflichen Kräften**.



Feuerwehrrübungen gehörten schon seit frühester Zeit zu den wichtigen Aktivitäten im Industriepark.

Feuerwehrrübung der hauptberuflichen Mannschaft im Jahr 1966



Brandbekämpfung ist nicht nur eine Sache der Werkfeuerwehr, sondern muss im Fall eines Brandes bei allen Helfern sitzen.



Ausbildung Ende der 1960er-Jahre: Schulung der Betriebsmitarbeiter im Umgang mit einem Feuerlöscher

Seit **1979** werden **Dienstleistungen der Werkfeuerwehr erfasst und in Rechnung gestellt**: anfangs nur die Sicherungsposten bei Schweiß- und Heißarbeiten sowie die Betriebsprüfungen der Löschanlagen, später auch die Wartung der Feuerlöscher sowie die Reparatur von Werksfahrrädern.

Die Versorgung von Verletzten war über viele Jahre Aufgabe der Werksärztlichen Abteilung. Erst zum 1. Januar 1979 wurde der Fahrer des Krankenwagens von der Werkfeuerwehr gestellt.

Die Aufgaben im Bereich "First Responder" sind in den letzten Jahren komplett auf die Werkfeuerwehr übergegangen.



Eine wichtige Aufgabe der Werkfeuerwehr ist die Prüfung von Sprinkleranlagen. Das Foto entstand Mitte der 1980er-Jahre.



Erstes Sanitätsfahrzeug im Werk Gersthofen (VW-Bus T1, Baujahr 1960)



So sah die Zentrale der Werkfeuerwehr in den 1960er-Jahren aus.



Sondereinsatz: Im kalten Winter 1982 mussten durch die Werkfeuerwehr Eiszapfen am Kesselhaus entfernt werden.

Obwohl im Industriepark Gersthofen schon seit Beginn der Produktion im Jahre 1902 mit Gefahrstoffen und Chemikalien umgegangen wurde, fand das Thema Gefahrstofffreisetzung bei den Feuerwehren auch wegen fehlender technischer Ausrüstung jahrelang weitgehend nur wenig bis keine Berücksichtigung.

Als **1982** der Verband der Chemischen Industrie das System TUIS (Transport-Unfall-Informationssystem und Hilfeleistungssystem) gründete, nahm die Werkfeuerwehr Gersthofen selbstverständlich daran teil.

Bis heute ist die Werkfeuerwehr in zahlreichen Einsätzen im Radius von rund 200 Kilometern um Gersthofen bayernweit tätig, um die kommunalen Feuerwehren und andere Einsatzkräfte bei Gefahrgutfreisetzungen zu unterstützen.

Aufgrund zahlreicher weiterer Aufgaben wurde **1999/2000** mit Rollcontainer und Wechsel-lader ein neues Logistik-Konzept erstellt.

In den Jahren **2010 bis 2012** wurde die Werkfeuerwehr einer intensiven Prüfung durch die Regierung von Schwaben als Genehmigungsbehörde unterzogen. Das Ergebnis: Die Mannschaft wurde aufgestockt und ein neuer Genehmigungsbescheid erteilt.

2011 wurde die neue Feuerwache mit zusätzlichen Ruheräumen sowie eine neue Fahrzeughalle errichtet. Neue Fahrzeuge und eine zusätzliche technische Ausstattung machen die Werkfeuerwehr komplett und schlagkräftig.

Zum **31.12.2016** wurde die nebenberufliche (freiwillige) Werkfeuerwehr aufgelöst.

2020
100-jähriges Jubiläum der Werkfeuerwehr.

ÄRMELABZEICHEN



1952–1966



1966–1970



1970–1975



1975–1980



1980–1996



1996–1997



1997–2001



2002–2013



2014–07/2017



ab 08/2017



Tierische Hilfeleistung: verletzter Mäusebussard nach Behandlung wieder im Revier



Am 13. Februar 1980 wurde die Werkfeuerwehr Hoechst zum ersten Mal im Rahmen des TUIS-Abkommens bei einem LKW-Unfall auf der Bundesstraße B 300 bei Dasing tätig. Ein mit 20000 Litern Salzsäure beladener Tanksattelzug war von der Fahrbahn abgekommen und umgestürzt. Um das Fahrzeug mit einem Kran bergen zu können, musste die stark ätzende Ladung in ein Ersatzfahrzeug umgepumpt werden.



Im Rahmen ihrer Möglichkeiten hilft die Werkfeuerwehr auch den kommunalen Feuerwehren im Umkreis – so zum Beispiel bei der Beseitigung von Sturmschäden in Stettenhofen im Mai 2015.

Abwehrender Brandschutz & Unterstützung außerhalb des Industrieparks

Der Einsatzdienst der Werkfeuerwehr umfasst alle Sofortmaßnahmen, die beim Auftreten von plötzlichen Ereignissen getroffen werden müssen, um Menschenleben zu retten sowie Sachwerte und Umwelt zu schützen. Die Werkfeuerwehr wird jedes Jahr mehr als hundert Mal zu Hilfe gerufen.

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe unterstützt die Werkfeuerwehr bei Anforderung auch die Freiwilligen Feuerwehren der umliegenden Gemeinden bei Großschadenslagen oder mit Spezialgerät.

Bei Schadensfällen trifft die Werkfeuerwehr folgende Maßnahmen:

- Abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistungen
- Niederschlagen von Schadstoffwolken
- Abdichten von Gas- und Flüssigkeitsaustritten
- Umweltschutzmaßnahmen
- First Responder/Medizinische Erstversorgung



Unterstützung mit Brandbekämpfung und Wasserversorgung bei einem Großbrand in Meitingen



Chlorgasaustritt in Ulm:
Abdichten der Leckage im
Chemikalien-Schutzanzug



Das Tragen der jeweiligen persönlichen Schutzausrüstung wird regelmäßig geübt.



Brandbekämpfung auf dem Mitarbeiterparkplatz

TUIS – Hilfeleistung bei Unfällen mit Gefahrgütern

Die Werkfeuerwehr führt im Rahmen von TUIS (Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem) bei Transportunfällen mit chemischen Produkten Hilfeleistungen der Stufen 1 bis 3 durch. In Zusammenarbeit mit den Betroffenen wird durch

- telefonische Beratung (TUIS Stufe 1),
- Beratung vor Ort (TUIS Stufe 2) oder
- Einsatz vor Ort (TUIS Stufe 3)

sachgerecht und unkompliziert Hilfe geleistet.

Über die ständig besetzte Zentrale der Werkfeuerwehr können Polizei, Behörden, Feuerwehren und Transportfirmen jederzeit Informationen über eine Vielzahl chemischer Stoffe abrufen sowie Hilfeleistungen für den Einsatz vor Ort anfordern.

Die Werkfeuerwehr kann in einem Radius von rund 200 Kilometern tätig werden, um kommunale Feuerwehren bei Gefahrgutfreisetzungen zu unterstützen.

Gefahrgut-Übungsanlage

Die Gefahrgut-Übungsanlage zählt zu den ganz besonderen Ausstattungen der Werkfeuerwehr.

Zur Ausbildung in der Handhabung von Gefahrgut-ausrüstungen stehen in der Regel nur begrenzte Übungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Die Werkfeuerwehr des Industrieparks Gersthofen bietet anderen Unternehmen für die praktische Gefahrgutausbildung sowie zur Ausbildung von Chemikalien-Schutzanzug-Trägern eine mobile Gefahrgut-Übungsanlage zum Ausleihen an. Die auf einem Abrollbehälter installierte Anlage kann an jeder Verkehrsfläche aufgestellt und betrieben werden. Zur Sicherheit der Übenden ist die Anlage ebenerdig zugänglich.

Der Übungsbehälter verfügt über einen Aufstieg und eine Arbeitsplattform, sodass auch Übungen zur Behälterrettung vorgenommen werden können.



Entgleisung eines Bahnkesselwaggons mit 55 m³ Essigsäure



TUIS-Einsatz am Bahnhof Augsburg



TUIS-Hilfeleistung bei einem LKW-Unfall



Umgestürzter Straßentankzug mit heißer Schmelze



Das Arbeiten unter Schutzausrüstung ist sehr beschwerlich und muss regelmäßig geübt werden.

Chemiespezifische Ausstattung der Werkfeuerwehr

Zum Schutz der Einsatzkräfte verfügt die Werkfeuerwehr des Industrieparks Gersthofen über zahlreiche chemie-spezifische Schutzausrüstungen und Gerätschaften – hier sind einige Beispiele.



Die Schutzausrüstung der Werkfeuerwehr für alle Einsatzfälle (von links nach rechts: Schnittschutzkleidung, Insektenschutz, gasdichter Chemikalien-Schutzanzug, Hitzeschutzkleidung, Brandschutzkleidung)

In einem speziellen Nachschubkonzept sind zahlreiche Gerätschaften, die nicht zur schnellen Gefahrenabwehr benötigt werden, auf Rollwagen aufgebaut.



Zur Sicherstellung der Wasserversorgung bei Großbränden oder bei Kühlwasserausfall verfügt die Werkfeuerwehr über ein Schlauchabrollsystem mit F-Schläuchen.

Notfallmanagement & Dienstleistungen

Zertifiziertes Notfallmanagement

Um im Fall eines Ereignisses gewappnet zu sein und effektiv reagieren zu können, wurde im Industriepark Gersthofen bereits im Jahr 1993 ein kompetentes Notfallmanagement installiert. In diese Organisation sind alle am Standort ansässigen Unternehmen einbezogen. Das Notfallmanagement ist nach DIN ISO 14001:2015 zertifiziert und basiert auf:

- einem bewährten Checklistsensystem, das im Fall eines Ereignisses im Lagezentrum abgearbeitet wird.
- regelmäßigen Übungen auf der Basis verschiedener Szenarien,
- regelmäßigen Schulungen zur Krisenkommunikation (inkl. Bürgertelefon)



In der Atemschutzwerkstatt wird neben den Gerätschaften der Werkfeuerwehr und der Betriebe auch die Ausrüstung zahlreicher anderer Feuerwehren gewartet und geprüft.

Notfallorganisation

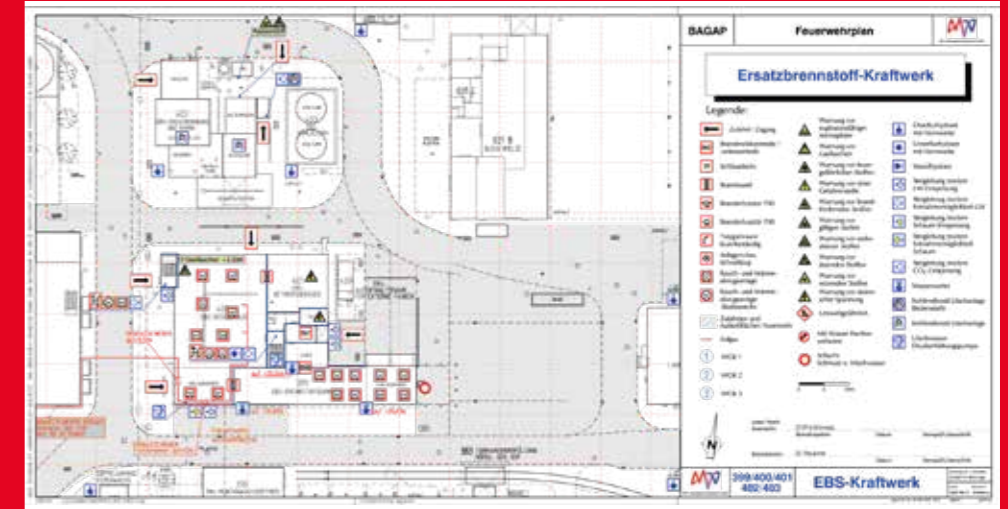
Die Werkfeuerwehr unterstützt als Dienstleistung auch beim Aufbau einer effizienten Notfallorganisation, zum Beispiel:

- bei der Planung und Realisierung der Infrastruktur
- bei der Erstellung der erforderlichen Dokumentation
- bei der Erstellung von Schulungskonzepten und Schulung des Personals
- bei der Überprüfung der Wirksamkeit und Optimierung des Systems durch
 - Organisation von Übungen
 - Auswertung von Übungen und Einsätzen
 - Aktualisierung und Optimierung des Systems auf Basis gewonnener Erfahrungen

Dienstleistungen

Die Mitarbeiter der Werkfeuerwehr führen im gesamten Industriepark zahlreiche spezifische Dienstleistungen aus. Neben Sicherungsmaßnahmen bei Arbeiten in engen Räumen (z. B. bei Einsteigarbeiten in Behälter) sowie bei der Durchführung feuergefährlicher Arbeiten (Trennschneiden, Schweißen) in explosions- und feuergefährdeten Bereichen werden auch alle brandschutztechnischen Einrichtungen gewartet.

Die Werkfeuerwehr prüft im Industriepark Gersthofen nahezu alle Einrichtungen, die mit dem Brandschutz in Verbindung stehen. Auf dem Prüfplan stehen zum Beispiel über 1800 Feuerlöscher, rund 2000 Brandmelder, zahlreiche Brandschutztüren sowie die stationären Löschanlagen in den Tanklagern und Betrieben.



Die Werkfeuerwehr erstellt nicht nur individuelle Brandschutzkonzepte für Anlagen, sondern auch Flucht- und Rettungspläne für die einzelnen Betriebe sowie Feuerwehr-Einsatzpläne.



Die Wartung brandschutztechnischer Einrichtungen erfolgt durch die Spezialisten der Werkfeuerwehr.

Die Feuerwache – damals und heute

Die erste Unterkunft der Feuerwehr war eine schlichte Baracke, in der die im Jahr 1934 vorhandene Ausstattung mit Handspritze, Motorspritze, drei Schlauchwagen und eine fahrbare Schiebeleiter untergebracht war.

Ab den 1950er-Jahren wurden für die Werkfeuerwehr die drei westlichen Tore im Kesselhaus zur Unterbringung der Ausrüstung, der Gerätschaften und der Schutzkleidung für die Mannschaft bereitgestellt.

Bis zur ersten Motorisierung im Jahr 1953 waren alle Geräte der Werkfeuerwehr auf Handkarren verlastet, diese wurden von der Mannschaft zur Einsatzstelle gezogen.

Mit der Aufstellung einer hauptberuflichen Werkfeuerwehr im Jahr 1966 wurde ein Wohngebäude zur Feuerwache umfunktioniert und eine Halle für die Einsatzfahrzeuge gebaut.

In einem Anbau wurde dann im Jahr 1996 eine neue Zentrale in Betrieb genommen sowie zusätzliche Büro- und Sozialräume geschaffen.

Im Zuge der Aufstockung der Einsatzmannschaft auf die heutige Mannschaftsstärke und der Erweiterung der technischen Ausstattung wurde mehr Platz benötigt, deshalb wurde im Jahr 2011 eine neue Fahrzeughalle gebaut sowie zusätzliche Ruheräume geschaffen.

Heute ist die Werkfeuerwehr in der Lage, jeden Einsatzort im Industriepark innerhalb von 3–4 Minuten mit der kompletten verfügbaren Ausstattung zu erreichen.



Einrichtung der Feuerwache im ehemaligen Wohnhaus Liebigstraße 76



Neubau der Feuerwache mit Fahrzeughalle



Spatenstich für die neue Feuerwache mit Fahrzeughalle war im Mai 2011, bezugsfertig waren die neuen Gebäude ein Jahr später im Juni 2012.

August 2016 – neue farbliche Gestaltung der bisherigen Gebäude



Einsatzfahrzeuge – damals und heute

Eine kleine Auswahl



Drehleiter DLK Magirus 150D10, Baujahr 1967



Trockenlöschfahrzeug TroLF 750 Opel Blitz, Baujahr 1962



Drehleiter DLK 23-12 MB, Baujahr 1977



Rüstwagen RW 2 MAN 450, Baujahr 1968



Trockentanklöschfahrzeug TroTL F 16 Magirus, Baujahr 1974



Wechseladerfahrzeug, Baujahr 1990, mit Abrollbehälter Sonderlöschmittel



Der Fuhrpark der Werkfeuerwehr besteht heute aus 10 Fahrzeugen.



Sonderlöschfahrzeug SLF, Baujahr 1996



Wechseladerfahrzeug, Baujahr 2012, mit Abrollbehälter Umweltschutz



Teleskopmast TM, Baujahr 2004



Im Oktober 2020 wurde ein neues Sonderlöschfahrzeug in den Dienst gestellt.



Übungen – damals und heute

Zur Sicherstellung aller Abläufe werden gemeinsam mit den Produktionsbetrieben regelmäßige Übungen auf Basis verschiedener Szenarien durchgeführt.

Gemeinsam mit den Feuerwehren der umliegenden Kommunen findet im zweijährigen Turnus eine Großübung statt, an der sich neben der Freiwilligen Feuerwehr Gersthofen auch die Berufsfeuerwehr Augsburg und weitere Rettungskräfte beteiligen. Die Übung wird durch die Kreisbrandinspektion begutachtet und bewertet.

Das Übungsgeschehen ist ein wesentliches Element des professionellen Notfallmanagements im Industriepark Gersthofen.



Freiwillige Werkfeuerwehr

Zum Zeitpunkt der Anerkennung der Werkfeuerwehr im Jahr 1952 waren mehr als 80 Kollegen aus den Produktionsbetrieben des Werks in der „Freiwilligen Werkfeuerwehr“ organisiert. Bedingung war damals lediglich, dass der Wohnort im näheren Umkreis des Industrieparks lag.

Die freiwillige Werkfeuerwehr führte regelmäßige Übungen durch und beteiligte sich am Übungs- und Einsatzgeschehen der hauptberuflichen Werkfeuerwehr.

Wegen fehlender personeller Ressourcen wurde die nebenberufliche Werkfeuerwehr zum Ende des Jahres 2016 aufgelöst.



1991: Freiwillige Werkfeuerwehr, Löschgruppe 1



1991: Freiwillige Werkfeuerwehr, Löschgruppe 2



1991: Freiwillige Werkfeuerwehr, Löschgruppe 3



1991: Freiwillige Werkfeuerwehr, Löschgruppe 4



2003: Freiwillige Werkfeuerwehr



2009: Freiwillige Werkfeuerwehr

Mannschaft & Nachwuchs

Im Jubiläumsjahr sind 31 Männer hauptberuflich in der Werkfeuerwehr tätig. Die Schichtmannschaft ist aufgeteilt in zwei Schichten mit jeweils 13 Mann, sodass über 365 Tage rund um die Uhr eine Anwesenheitsstärke von 7 Mann sichergestellt werden kann.

Die MVV legt großen Wert auf eine ausgezeichnete Qualifikation ihrer Werkfeuerwehrleute, die auch im Genehmigungsbescheid festgeschrieben ist. Alle Einsatzkräfte der Werkfeuerwehr verfügen über eine qualifizierte Fachausbildung zum Brandmeister und größtenteils zum Rettungssanitäter, die Führungskräfte sind zum Hauptbrandmeister bzw. zum Brandoberinspektor ausgebildet.



Der Leiter der Werkfeuerwehr (links) sowie drei weitere Kollegen sind im Tagdienst eingesetzt.

Für Nachwuchs aus den eigenen Reihen ist gesorgt: Seit 2018 bildet die MVV auch Werkfeuerwehrleute aus (v. l. n. r.: Azubis des 1., 2. und 3. Lehrjahres).



Schichtmannschaft A der Werkfeuerwehr im Jahr 2019



Schichtmannschaft B der Werkfeuerwehr im Jahr 2019

Wir sind gerne für Sie da.

Die MVV Industriepark Gersthofen GmbH ist Standortbetreiber des Industrieparks mit seinen elf Unternehmen und insgesamt rund 1200 Beschäftigten. Unsere Kernkompetenzen sind die Energie- und Medienversorgung, Leistungen rund um die Infrastruktur des Standortes sowie kompetente Services in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz. Die MVV Industriepark Gersthofen GmbH ist ein Tochterunternehmen der börsennotierten MVV-Gruppe mit Hauptsitz in Mannheim.

Mehr Informationen:

www.mvv-igs.de

www.esha-portal.de

www.durchstarten-richtung-zukunft.de

Kontakt:

Andreas Schnepf

Leiter der Werkfeuerwehr

Tel. 0821 479 2924

andreas.schnepf@mvv-igs.de

MVV Industriepark Gersthofen GmbH
Ludwig-Hermann-Straße 100
86368 Gersthofen
www.mvv-igs.de

Die MVV Industriepark Gersthofen GmbH
ist Partner im Umweltpakt Bayern und nach
DIN EN ISO 9001:2015, DIN EN ISO 14001:2015
sowie EMAS zertifiziert.